

# Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816–1890)

Melodie: nach einem thüringischen Volkslied 1826

Satz: Wolfgang Gentner (\*1957) 2012

S  
I  
II  
T  
B

1. Sü-ber die Glo-cken nie klin - gen als zu der Weih - nachts-  
 2. O, wenn die Glo-cken er - klin - gen, schnell sie das Christ-kind-lein  
 3. Klin-get mit lieb - li-chem Schal - le ü - ber die Mee - re

Bim bam bim bam bim bam bim bam

5

zeit, s'ist als ob En - ge - lein sin - gen wie - der v  
 hört, tut sich vom Him - mel dann schwin - gen, ei - lic  
 weit, dass sich er - freu - en doch al - le se -

s'ist, als ob En - ge - lein sin - gen wie - der von Frie - d  
 tut sich vom Him - mel dann schwin - gen, ei - lig her - nie  
 dass sich er - freu - en doch al - le se - li - ger W

bim bam bim bam bim bam

9

se - li - ger Nacht.  
 die Mut - ter, das Kind.  
 zen mit herr - li - chem Klang.

Wie sie ge - sun - ger wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht.  
 seg - net den Va - ter seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind.  
 Al - le auf - jauch Al - le auf - jauch - zen mit herr - li - chem Klang.

bim bam bim bam bim bam

13

Glo-cken mit hei - li - gem Klang, klin - get die Er - de ent - lang.  
 G. nei - li - gem Klang, klin - get die Er - de ent

bim bam bim bam bim bam

